

Albert Einstein Realschule



Am 19.02.1963 beschloß der Gemeinderat von Oberaußem, zusammen mit der Gemeinde Niederaußem eine Realschule für Jungen und Mädchen des Raumes Oberaußem, Niederaußem und Hüchelhoven zu errichten.

Die neue Schule erhielt den Namen Realschule für Jungen und Mädchen in Oberaußem des Schulverbandes der Gemeinden Oberaußem-Fortuna, Niederaußem und Hüchelhoven. Ab dem Schuljahr 1974/75 trug die Schule den Namen: Realschule der Stadt Bergheim (Erft) in Oberaußem. Mit dem Beginn des Schuljahres 1981/82 trägt die Schule ihren heutigen Namen „Albert Einstein Realschule“ der Stadt Bergheim in Oberaußem.

Man richtete zuerst zwei Unterrichtsklassen im Gebäude der katholischen Volksschule auf dem Tonnenberg in Oberaußem ein.

Der Unterricht begann dort am 22.04.1965. Erster kommissarischer Schulleiter war Herr Lopacinsky. Zusammen mit Frau Oßwald unterrichtete er anfangs 89 Jungen und Mädchen.

Baubeginn für das neue Realschulgebäude in der Brieyestraße zwischen Oberaußem und Niederaußem, war im Winter 1965/66, nach Plänen von Lambert Müller, Amtmann im Bauamt der Stadt Bergheim.

Im Sommer 1967 wurde der Neubau erstmals bezogen. Die Schule hatte damals bereits sieben Klassen mit 228 Schülern. Am 8. Mai 1968 ist die Realschule, deren Bau ca. 2,5 Mio DM gekostet hat, fertig gestellt. In einem Festakt wurde sie dem Schulleiter Franz Lopacinsky feierlich übergeben. Nun besuchten bereits 280 Schüler die neue Schule, die so konzipiert ist, daß sie bei wachsenden Schülerzahlen erweitert werden kann.

Am 21.6.1969 wurden die ersten Schüler der Realschule in einer Feierstunde entlassen.

1977 wurde der Förderverein der Realschule gegründet.

Am 2.12.1990 wird Franz Lopacinsky, der die Schule fast 25 geleitet hat, feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Schulleiter ist seit dem 1.2.1991, Ekkehard Engels.

Bis 1990 haben bereits 1268 Schüler die Realschule mit dem Abschlußzeugnis verlassen.

Im Laufe der Zeit erfolgte eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule.

Ende der 1990er Jahre wächst die Schule zur vollen Dreizügigkeit. Viele Umbaumaßnahmen für die erforderlichen Klassenräume gehen zu Lasten wertvoller Fachräume, wie z. B. dem Zeichensaal, dem Handarbeitsraum und der Lehrküche, die 2004 in die Hauptschule verlagert wird

Im Schuljahr 2007/08 gibt es inzwischen 21 Unterrichtsklassen.

Seit Schuljahresbeginn 2009/10 ist die Schule eine Ganztagschule. Den Anfang machen die Schülerinnen und Schüler der drei 5. Klassen.